



Stand: 22.09.2020

## 2. Elternbrief – Schuljahr 2020-21

*Liebe Schülerinnen und Schüler,*

*liebe Eltern, liebe Lehrkräfte des Schiller-Gymnasiums,*

vor nunmehr drei Wochen haben wir unseren geschätzten Schulleiter Herrn Hofmann in den Ruhestand verabschiedet. Es gab drei wunderbare Verabschiedungen: zwei sehr persönliche Veranstaltungen der Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte und die große zentrale Feier auf dem Multifunktionsfeld. Herr Hofmann war sehr angetan und fühlte sich sehr geehrt. Vielen Dank noch einmal an alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben und mit dem Herzen dabei waren.

In den kommenden Wochen werde ich die Schule zwar alleine leiten, habe aber viel Unterstützung durch die Päkos, die Fach(bereichs)leitungen und das ganze Kollegium. In der Vertretungsplanung wird mich Frau Refle unterstützen, der ich herzlich dafür danke. Die Schule ist so gut aufgestellt, dass es keinen Grund zur Besorgnis gibt. Ich hoffe, dass wir noch dieses Jahr einen neuen Schulleiter oder Schulleiterin bekommen. Bis dahin können Sie mich gerne jederzeit mit Ihren Anliegen kontaktieren.

Aktuell beschäftigt uns ein Coronafall in der 10E3. Ich bitte zu entschuldigen, dass ich mich erst jetzt bei Ihnen melde, aber es mussten erst die Informationen des Gesundheitsamtes abgewartet werden. Ich weiß, dass Gerüchte entstehen, aber Zwischeninformationen, die sich im Nachhinein als Falsch herausstellen würden zu noch mehr Verwirrung führen.

Es wurde wie folgt vorgegangen: Zunächst habe ich alle Kontaktpersonen vom Unterricht freigestellt. In Absprache mit dem Gesundheitsamt Charlottenburg wurden dann alle im betreffenden Zeitraum in der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte und die Erkrankte befragt, Sitz- und Stundenpläne ausgewertet und Kontaktpersonen definiert. Grundlage bildete dabei die Infographik zu Corona, die Sie auch auf der Homepage finden. Die zunächst festgelegte aus Vorsicht größer definierte Gruppe der Kontaktpersonen wurde neu definiert und dadurch die Gruppe der unter Quarantäne stehenden Personen reduziert. Alle anderen sind nicht betroffen durch den Coronafall und brauchen sich keine Sorgen machen.

Diese Vorarbeiten haben 2 Tage gebraucht. Erst seit Dienstag 14 Uhr ist das weitere Vorgehen klar: Eine Klasse und eine Lehrerin sind nun 14 Tage seit dem letztmaligen Kontakt in häuslicher Quarantäne, ebenso einige Schülerinnen und Schüler aus dem Wahlpflichtbereich. Dieser massive Eingriff in die Persönlichkeitsrechte rechtfertigt sicherlich

das umsichtige Vorgehen. Mittwoch (23.9.) wird es einen zentralen Testtermin für die unter Quarantäne Stehenden geben, der unter strengen Sicherheitsaspekten abläuft.

Ich hoffe, die ausführliche Darstellung erklärt, warum es auch zukünftig erst nach zwei bis drei Tagen valide Informationen geben wird.

Weiterhin zeigt der Fall, dass sich alle vorbildlich an die Regeln und Dokumentation gehalten haben. Deswegen verweise ich erneut eindringlich auf unseren Musterhygieneplan und die darin beschriebene Maskenpflicht, die nur während des Unterrichts ausgesetzt ist und in allen Pausen auch im Schulgebäude gilt. Allerdings werden diese Maßnahmen nur die Folgen eines Falles mildern. Einzelne Kohorten werden auch zukünftig in Quarantäne geschickt werden müssen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Gesundheit

Ihr

*Oliver Seehars*  
*Stellv. Schulleiter*